

Unser Ziel ist es eine ganzheitliche und individuelle Pflege, Assistenz und Betreuung unserer Klienten in ihrem „zu Hause“ zu ermöglichen. Die Übergänge zwischen den Begrifflichkeiten Pflege, Assistenz und Betreuung sind fließend, sie greifen ineinander. Oberste Priorität hat dabei die Selbstbestimmung unserer Klienten. In dem Begriff Assistenz wird die Umsetzung der Selbstbestimmung am deutlichsten. Denn persönliche Assistenz bedeutet einen Helfer an seiner Seite zu haben und richtet sich immer nach den Bedürfnissen des Klienten.

Wir fördern und unterstützen unsere Klienten in ihren Kompetenzen unter anderem in ihrer Selbstpflegekompetenz. Die Selbstpflegekompetenz beschreibt die Fähigkeit, den Bedarf an Selbstpflege richtig einzuschätzen, die Entscheidung zur Durchführung der Tätigkeiten richtig zu treffen, die ordnungsgemäße Durchführung der Tätigkeiten sowie der Überprüfung der Effizienz derselben.

Daher orientiert sich unser Pflegedienst an das Selbstpflegemodell nach Dorothea Orem. Nach Orem wird der Mensch als ganzheitliches Wesen betrachtet mit Körper, Geist und Seele das bestrebt ist für sich selbst zu sorgen um:

- seine Lebensprozesse zu unterstützen
- um Krankheiten und Verletzungen vorzubeugen
- um Behinderung zu kompensieren
- Krankheitsprozesse zu überwachen, zu lindern und zur Heilung anzuregen
- um Wohlbefinden zu fördern.

Ist der Mensch durch Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage ausreichend für sich zu sorgen entsteht ein Selbstsorgedefizit das in drei pflegerische Vorgehensweisen kompensiert werden kann.

1. Die unterstützend - erzieherische Vorgehensweise:

Für die Durchführung einer Pflegemaßnahme benötigt der Klient Unterstützung, Motivation, Anleitung und Ermutigung. Im Vordergrund steht das Unterrichten des Klienten durch die Pflegekraft.

2. Die teilweise kompensatorische Vorgehensweise:

Einige Selbstpflegehandlungen werden vom Klienten selbstständig durchgeführt und andere, die dem Klienten Schwierigkeiten bereiten, werden von der Pflegekraft durchgeführt.

3. Die vollständig kompensierende Vorgehensweise:

Die Pflegekraft übernimmt die vollständige Übernahme der Selbstversorgung. Unser Ziel ist es die Eigenverantwortlichkeit, Selbstpflege und Selbstpflegekompetenz unserer Klienten zu fördern, zu erhalten und zu verbessern. Unser ganzheitliches pflegerisches und pädagogisches Handeln soll die Fähigkeiten und Stärken unserer Klienten aktivieren und somit Hilfe zur Selbsthilfe geben. Unsere Pflegeschwerpunkte liegen in der Beobachtung, Information, Beratung, Motivation, Anleitung und sind die grundlegenden Aspekte für jede weitere unterstützende Vorgehensweise.

- Wir verbinden verantwortungsvoll Qualitätsmaßstäbe mit den individuellen Wünschen und Bedürfnissen unserer Klienten.
- Wir orientieren uns an der Biographie und der aktuellen Lebenssituation unserer Klienten. Wir beraten unsere Klienten und deren Angehörige in ihrer Lebenssituation.
- Wir suchen gemeinsam mit den Klienten nach Lösungen unter Einbeziehung der Hilfsmöglichkeiten im sozialen Netz und nutzen so alle vorhandenen Ressourcen.
- Wir sichern Qualität in der Pflege.
- Wir sorgen für angemessene Rahmenbedingungen, unter denen die Pflege, Assistenz und Betreuung sichergestellt werden kann.
- Wir entwickeln unsere Pflegequalität durch Evaluationsmaßnahmen kontinuierlich weiter.
- Wir sorgen für interne und externe Fort- und Weiterbildungen unter Einbeziehung aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse und fördern die berufliche Kompetenz und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter.
- Wir fördern die Selbstpflege der Mitarbeiter.
- Wir vertreten die Sichtweise des humanistischen Menschenbildes:
Respekt eines jeden Menschen gegenüber seiner Mitmenschen, seien sie auch noch so verschieden. Jede Persönlichkeit ist eigenständig und in sich wertvoll. Jeder Mensch ist anders, es gibt keine zwei vollkommen gleichen Personen. Auch keine gleichen Behinderungen, oder ein gleiches Krankheitsbild. Manchmal sind es nur Nuancen die uns unterscheiden, aber wir unterscheiden uns. Wir müssen nicht alles verstehen was jemand uns sagt, jedoch sollten wir es akzeptieren und ihn in seiner Art so lassen, wie er ist. Jeder Mensch ist in der Lage an sich und in sich zu wachsen, er will lernen und mit neuen Situationen umgehen.